

P R E S S E D I E N S T

Redaktion Hirt Agency: Werner Hirt, Pressestudio, Mühlezelgstr. 15, 8047 Zürich
Tel: 044-492 34 87 - Handy: 079-405 35 60 - Fax: 044-492 40 25 -- E-Mail: hirtagence@bluewin.ch

37. Zürcher Unterländer Wyberschiessen in Wasterkingen

Unterländer Schützenfrauen zielten gut

wht. Am 37. Zürcher Unterländer Wyberschiessen in Wasterkingen gewannen Melanie Schäffer (Hochfelden) in der Kategorie A (mit Lizenzen) und Susanna Hess (Boppelsen) bei den Hobbyschützinnen die Titel als Schützenköniginnen. Die einheimischen "Karibik-Häxe" siegten im Gruppenwettkampf. Insgesamt beteiligten sich 171 Schützinnen (36 Lizenz- und 135 Hobbyschützinnen) aus 17 Vereinen und 36 Gruppen an den traditionellen Sturmgewehrkonkurrenzen auf die 300-m-Distanz. Die Militärschützen Wasterkingen waren ein ausgezeichneter Organisator.

Ausstich

Die Entscheidung bei den Hobbyschützinnen war von grosser Spannung geprägt. Schliesslich brauchte es zwei Ausstich-Umgänge, ehe Susanna Hess aus Boppelsen als Schützenkönigin gefeiert werden konnte. Dabei zeigte die Siegerin (sie war vor zwei Jahren schon einmal Erste) eine geradezu aussergewöhnlich meisterliche Leistung. 30 Punkte im ersten Programm, dann zusammen mit zwei weiteren 30er-Konkurrentinnen 27 Punkte in der ersten Ausstich-Runde und schliesslich fügte sie zur Krönung im Entscheidungsdurchgang nochmals 30 Maximumpunkte hinzu. Ihre Titel-Konkurrentinnen standen aber nur wenig nach. Bea Rudolf (Wasterkingen, als Zweite, verfehlte das Maximum nur um einen Punkt und Petra Vontobel (Niederhasli) vervollständigte das Podest als Dritte mit 28 Punkten.

Bei den Lizenzschützinnen war die Königs-Entscheidung schon nach dem Wettkampfprogramm gefallen. Die 15jährige Melanie Schäffer aus Hochfelden schoss sechs Fünfer und stand als einzige mit dem 30-Punkte-Maximum an der Ranglistenspitze. Weiters folgten sechs Schützinnen mit je 29 Punkten. Über die Klassierung entschieden zuerst die besseren Streichschüsse und anschliessend das höhere Alter. Karin Klose (Weiach) und Melanie Solci (Wasterkingen) erreichten die nächsten biden Podestplätze. Beide hatten schon zwei Fünfer als Streichtreffer vorzuweisen.

Die Unterländer Schützenfrauen zielten ausgezeichnet. Bei den Hobbyschützinnen erreichten bei einem Maximum von 30 deren 31 27 und mehr Punkte, bei den Schützinnen mit Lizenz waren es 19.

Die Schiessprogramme (auf Scheiben mit Fünferwertung) bestanden aus 2 Probschüssen und 6 Schuss Einzelfeuer in der Kategorie lizenzierte Aktive und acht Schüssen Einzelfeuer bei Hobbyschützinnen, wobei die beiden schlechtesten Schusswerte gestrichen wurden. Beim Gruppenwettkampf werden fünf Schützinnen aus dem gleichen Verein gewertet.

Neuer Wanderpreis

Da soll einer sagen, das 300-m-Schiessen mit dem Sturmgewehr sei nichts für Frauen. Das im Jahre 1977 aus der Taufe gehobene Zürcher Unterländer Wyberschiessen hat nichts von seiner Popularität eingebüsst. Heuer gab es sogar wieder eine Steigerung bei der Teilnehmerzahl. Die Organisatoren durften sich über 171 "Flintenwyber" freuen (2012: 160), die sich in die Schützenlinie wagten. Fritz Kilchenmann, früherer Regensberger Gemeindepräsident und Ehrenpräsident des Zürcher Schiesssportverbandes, als noch einziger der seinerzeitigen Gründer des Wyberschiessens, präsentierte im Namen des heutigen Kuratoriums, dem der Dielsdorfer Bezirksschützen-Präsident Manfred Von Allmen und der Wasterkinger Militärschützenpräsident Enrico Brandenberger angehören, einen neuen Wanderpreis für die Schützenkönigin der Kategorie A.

Zufrieden

Nach 1995 und 1996 fand das Wyberschiessen zum dritten Mal in Wasterkingen statt. Militärschützenpräsident Enrico Brandenberger (auch OK-Vizepräsident und Chef Rechnungsbüro) zeigte sich am Schluss zufrieden mit der neuesten Ausgabe und zog ein gesamthaft anerkennendes Fazit: "Wir freuen uns natürlich über die gute Beteiligung, die spannenden Wettkämpfe und die ausgezeichneten Resultate. Abgesehen von der kurzen Gewittereinlage machte auch das Wetter mit. Es herrschte rundum eine ungezwungen-fröhliche Atmosphäre. Das Organisationskomitee hat zusammen mit den vielen Helfern ausgezeichnete Arbeit geleistet. Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr."

Noch vor der Rangverkündigung hatte die Rafzerfelder Steelband "Fascination Feeling" ihren grossen Auftritt und sorgte für tolle rhythmisch-musikalische Unterhaltung. Anschliessend an die Abgabe der Trophäen und Spezialpreise sassen die Schützinnen mit ihren Familien, Betreuern, Gästen und Organisatoren bis in den späteren Nachmittag hinein in der Festhütte und pflegten die Geselligkeit, wie das bei allen Schützen üblich ist. Das nächste "Zürcher Unterländer Wyberschiessen" 2014 findet wieder in Wasterkingen statt.